

# **Erfahrungsbericht DAAD**

## **Prishtina International Summer University 2013**

### **vom 22.07.2013 bis 02.08.2013**

**Blerina Krasniqi**

Nachdem ich nun wieder in Deutschland angekommen bin und Freunde und Verwandte mich fragen, wie ich die Zeit an der Prishtina International Summer University beschreiben würde, kann ich nur antworten: „Unbeschreiblich, einfach nur fantastisch!“

Ich werde nun trotzdem das Unmögliche versuchen und diese zwei Wochen an der Summer University in Worte fassen.

Aufmerksam geworden bin ich auf die Summer University durch eine Freundin, die bereits einige Jahre zuvor daran teilgenommen hat. Ich wollte schon immer an einer Summer School teilnehmen und nachdem auch besagte Freundin nur Gutes zu berichten hatte, entschied ich mich für die Prishtina International Summer University (kurz: PISU).

#### **Der Bewerbungsprozess**

Um teilnehmen zu können, bedurfte es der Zusendung von gewissen Bewerbungsmaterialien. Dazu gehörten im Wesentlichen: ein Online Formular, das es auszufüllen galt, ein Motivationsschreiben in englischer Sprache und die aktuelle Notenübersicht über die bisher erbrachten Studienleistungen.

#### **Das Kursangebot**

Das Kursangebot umfasste in diesem Jahr 24 Kurse verschiedenster Fachrichtungen, wie zum Beispiel Tiermedizin, Jura, Wirtschaft, Architektur und vieles mehr.

Ich entschied mich für einen der juristischen Kurse und zwar „*Fundamentals of Comparative Law and Anti-Discrimination Law*“.

Alle Kurse wurden jeweils von einem heimischen Professor und einem internationalen Professor in englischer Sprache geleitet, was wiederum einen weiteren interessanten und lehrreichen Aspekt der Summer University ausmachte und zudem auch eine ausgezeichnete Möglichkeit bot, seine Englischkenntnisse aufzufrischen und zu vertiefen.

#### **Die Summer University 2013**

Einige Wochen nach Erhalt der Zusage ging es dann schon los nach Pristina.

Bei Pristina handelt es sich um die Hauptstadt des seit 2008 unabhängigen Landes Kosovo.

Auch wenn und vielleicht gerade weil es für viele ein eher unbekannter Ort ist, kann ich eine Reise dorthin nur empfehlen. Kosovaren sind ein freundliches und herzliches Volk.

Einen Tag vor Beginn der Summer University fand eine Eröffnungsfeier statt, wobei Politiker, Medien, Professoren sowie Studenten der PISU anwesend waren. Bereits diese Eröffnungsfeier stellte eine gute Gelegenheit dar, mit anderen Studenten und Professoren in Kontakt zu treten und somit einen ersten Anschluss zu finden.

Die Kurse fanden ab dem darauffolgenden Tag und für die folgenden zehn Kurstage jeweils von neun Uhr morgens bis zwölf Uhr mittags statt.

In der übrigen Zeit galt es dann sich mit dem reichlichen Kursmaterial auseinanderzusetzen und die zwei Vorträge und zwei Examina, die der Kurs beinhaltete, vorzubereiten.

Dies stellte natürlich einerseits ein taffes Programm dar, andererseits ermöglichten auch die Vorträge, die in internationalen Teams vorzubereiten war, wiederum die Gelegenheit andere Studenten kennenzulernen und insbesondere auch eine andere Perspektive auf die besprochenen Themen zu erhalten. So nahmen an dem von mir besuchten Kurs nicht nur einheimische Studenten, sondern auch Studenten aus Bosnien, Albanien, Mazedonien, England und Polen teil.

Die fachlichen Diskussionen, die in einer solchen internationalen Atmosphäre entstanden sind, eröffnen dabei den viel besagten „Blick über den Tellerrand“ und sind eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte.

Natürlich bot die Prishtina International Summer University 2013 neben dem akademischen Angebot auch reichlich Freizeitangebote.

Jeden Abend wurden Events organisiert: Partys in Pristinas bekannten Clubs, Karaoke-Abende, Comedy-Aufführungen und auch klassische Konzerte der Musikstudenten.

Aber auch tagsüber war an den Studentenwohnheimen immer etwas los. Auf dem Volleyballplatz des Wohnheims wurde an mehreren Tagen auch ein Volleyballturnier veranstaltet, das sich stets einer großen Zuschauerzahl erfreute und letztendlich jedem die Möglichkeit bot, sich während der Zeit an der PISU auch sportlich zu betätigen.

Am Wochenende wurden dann ganztägig auch Exkursionen in verschiedene Städte Kosovos angeboten. Fünf Städte in zwei Tagen stellte ein gut ausgefülltes Programm dar, bei welchem man so viele schöne Orte entdecken und mit seinen Freunden ein tolle Zeit verbringen konnte.

In der Zeit an der PISU habe ich so viele verschiedene, interessante und unglaubliche Menschen aus aller Welt kennengelernt. Je näher der Abschied rückte, desto trauriger wurden wir. Selbst, wenn wir uns alle letztendlich nicht einmal zwei Wochen kannten, waren bereits starke Freundschaften entstanden, sodass keiner von uns so recht nach Hause gehen mochte.

Ich habe an der PISU eine fantastische Zeit mit fantastischen Menschen verbracht.

Ich habe Freundschaften fürs Leben geschlossen und freue mich bereits darauf, demnächst den Einladungen meiner Freunde zu folgen und sie in Albanien, Polen, Belgien, England, Kosovo, etc. zu besuchen, sowie darauf, ihnen auch Deutschland zeigen zu können.

Zudem habe ich an der PISU auch fachlich viel Neues gelernt, das mir bei der von mir im Internationalen Recht angestrebten beruflichen Laufbahn ohne Frage weiterhelfen wird. Erfreulicherweise hat sich das Lernen während der Zeit an der PISU auch gelohnt: So habe ich den Kurs mit der Note A als Kursbeste abgeschlossen.

Für einige meiner Freunde war es nicht die erste Teilnahme an der PISU und nach dieser herausragenden Erfahrung kann auch ich nicht ausschließen, dass ich die Prishtina International Summer University wiedersehen werde.